



## Rollatortag NRW

Um Fahrgäste über den sicheren Umgang mit Rollatoren in Bus & Bahn zu informieren, findet seit 2015 in zahlreichen Städten und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen der „Rollatortag NRW“ statt:

Ziel ist es, mobilitätseingeschränkten Menschen praktische Hilfestellung zu geben und eine breite Öffentlichkeit für die besonderen Bedürfnisse von Personen mit Rollator in Bus & Bahn zu sensibilisieren. Schließlich können Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr gut zu Fuß sind, durch den Rollator als Alltagshilfe, Mobilität und Lebensqualität zurückgewinnen. Es gibt jedoch immer wieder Unsicherheiten, wie man sich mit einer fahrbaren Gehhilfe in Bussen & Bahnen richtig verhält, um heil und gesund ans Ziel zu kommen; viele meiden daher den öffentlichen Nahverkehr ganz.

Darum ist es wichtig Ängste abzubauen und die Nutzung von Bus & Bahn mit Rollatoren zu erläutern und trainieren. Im Rahmen des Aktionstages „Rollatortag NRW“ werden Fahrgäste für eine sichere Fahrt fit gemacht und Unsicherheiten, durch das Üben des Ein- und Ausstiegs unter fachkundiger Anleitung, genommen.

Die sichere Fahrt mit dem Rollator in Bus & Bahn soll damit nicht nur in den Busschulen vieler engagierter kommunaler Verkehrsunternehmen aufgegriffen, sondern im ganzen Landesgebiet einer breiten Öffentlichkeit bekannt und zugänglich gemacht werden.

 [www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/Rollatortag NRW](http://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/Rollatortag NRW)



Bilder: © Smilla Dankert, Zukunftsnetz Mobilität NRW

## Rollatorparcours

Neben dem Üben des Verhaltens im und am Bus, bietet sich ein Rollatorparcours für weiteres praktisches Training an: Hier können die Teilnehmenden auf einer Übungsstrecke lernen, wie man mit einem Rollator unterschiedliche Untergründe, Unebenheiten oder Bordsteine sicher meistert.

## Der Rollatortag NRW ...

... bietet die Möglichkeit, Fahrgäste über den sicheren Umgang mit Rollatoren in Bus und Bahn zu informieren.

... sensibilisiert nicht nur die Betroffenen selbst, sondern die breite Öffentlichkeit für die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Rollatoren.

... dient dazu, durch praktische Übungen, Unfälle zu vermeiden und Freiheiten zurückzugewinnen.

## Was ist zu beachten?

1. Der Initiator kann die Kommune, das örtliche Verkehrsunternehmen, der Seniorenbeirat oder die Verkehrswacht sein. Wichtig ist, sich gegenseitig über das Vorhaben zu informieren und die Organisation mit Kommune und Verkehrsunternehmen eng abzustimmen.
2. Ein Bus muss bereitgestellt werden, damit die Besucher\*innen unter Anleitung durch einen Experten oder eine Expertin den Ein- und Ausstieg, die Sitzplatzwahl und das Abstellen des Rollators im Bus üben können. Kann das Verkehrsunternehmen keinen eigene/n „Rollatortrainer\*in“ stellen, besteht die Möglichkeit bei der örtlichen Verkehrswacht nachzufragen.
3. Der Standort sollte gut gewählt und sichtbar sein. Ein zentraler Platz, wie zum Beispiel der Marktplatz oder der Bahnhofsvorplatz, bietet sich an. Denken Sie daran, dass die Veranstaltung angemeldet werden muss.
4. Das Angebot eines Rollatorparcours (meist auszuleihen bei einem Sanitätshaus oder der Verkehrswacht) und eines Technik-Checks der mitgebrachten Rollatoren ist zu empfehlen.
5. Durch die Einbindung weiterer lokaler Partner wie Polizei, Verkehrswacht, Stadtsportvereine, Sanitätshäuser, Seniorenvertretungen etc. können weitere Informationsstände und Aktionen integriert werden.
6. Ausreichend Sitzgelegenheiten sowie das Anbieten von Kaffee & Kuchen oder ein Gewinnspiel kann ebenfalls die Beteiligung am Aktionstag steigern.
7. Das Zukunftsnetz Mobilität NRW bietet Unterstützung an, hilft bei Bedarf Kontakte zu Partnern vor Ort zu knüpfen und stellt kostenfrei Plakatvorlagen, Give-Aways sowie den [Informationsflyer „Sicher mobil – mit dem Rollator unterwegs in Bus & Bahn“](#) zur Verfügung.



© Smilla Dankert, Zukunftsnetz Mobilität NRW

## Was wird trainiert?

Die Teilnehmenden werden im sicheren Umgang mit Rollatoren im Straßenraum und in Bus & Bahn geschult. Sie können üben, wie man mit einem Rollator unebenen Untergrund überwindet, Bordsteine und Schrägen meistert, sicher bremst, sich hinsetzt und wieder aufsteht. Rollator-Nutzer\*innen erfahren, wie sie sich an den Haltestellen und beim Ein- und Ausstieg richtig verhalten und was es während der Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu beachten gibt. Dabei gilt es Wissenswertes z. B. zu Bordsteinabständen zu vermitteln sowie psychische Hemmnisse, wie die Angst, nicht rechtzeitig aus dem Bus zu kommen, abzubauen.

## Literaturhinweise:

Zukunftsnetz Mobilität NRW: [Mobilitätsmanagement für Senioren - Best-Practice-Beispiele](#)

Deutscher Verkehrssicherheitsrat e. V.: [„sicher mobil“ - Ein Programm für ältere Menschen im Straßenverkehr](#)

Deutsche Verkehrswacht: [Sicher unterwegs mit dem Rollator](#)

Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer Koordinierungsstelle.

Ihre zuständige Koordinierungsstelle finden Sie unter:



[www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de](http://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de)